GROSSER RAT

Junisession 2026 2026-61

Anfrage Bisculm Jörg betreffend Spielgruppen: Anforderungen und Unterstützung

Auf den Bereich der früheren Förderung und Betreuung von Kindern wird auch im Kanton Graubünden hohes Gewicht gelegt. Es wurde eine Strategie frühe Förderung 2022-2025 erarbeitet mit dem Ziel, zu informieren, zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie die frühe Förderung aussehen kann und soll.
In dieser heisst es: «Das Feld der Frühen Förderung wird im Leitbild explizit als eine zentrale Massnahme für die gesamte Entwicklung von Kindern benannt. Frühe Förderung begünstigt das Zusammenspiel von Betreuung, Erziehung und Bildung im familiären wie ausserfamiliären Bereich und leistet damit einen zentralen Beitrag zur Chancengleichheit, Partizipation, Gesundheitsförderung, Prävention sowie zur Entfaltung aller Kinder.»
Ein wichtiges Angebot, das bereits von sehr vielen Familien genutzt wird, sind die Spielgruppen. Diese können ein- oder mehrmals pro Woche während einiger Stunden besucht werden. Im Vordergrund stehen erste Erfahrungen ausserhalb des familiären Kontextes, Kontakt mit gleichaltrigen Kindern und somit der soziale und sprachliche Austausch. Spielgruppen sind nicht zu verwechseln mit Tagesfamilien oder Kinderkrippen, welche z. B. eine ganztägige Betreuung anbieten und einem Zulassungsverfahren unterstehen.
Spielgruppen sind oft die erste Institution, welche Kinder besuchen, und bereiten die Kinder auf den Eintritt in den Kindergarten vor. Sie unterstehen keiner kommunalen oder kantonalen Bewilligungspflicht und werden finanziell, personell oder strukturell meist nicht von der öffentlichen Hand unterstützt. Das Sozialamt des Kanton Graubünden gibt lediglich Empfehlungen vor, welche die Spielgruppen befolgen sollten.
In der Antwort auf die Anfrage Tenchio im März 2018 hat die Regierung Spielgruppen folgendermassen umschrieben: «Angebote wie Spielgruppen sind niederschwellige Angebote und werden oft in Selbstorganisation aufgebaut und geführt. Diese Angebote sind in der Regel weniger auf die eigentliche Kinderbetreuung, sondern mehr auf eine vorschulische Sozialisierung der Kinder ausgerichtet. Das Angebot ist meist auf wenige Stunden pro Woche begrenzt. Gemäss langjähriger Praxis, die auch in den meisten Kantonen so gehandhabt wird, fallen diese Angebote nicht unter Art. 13 Abs. 1 lit. b PAVO bzw. Art. 14 Pflegekindergesetz und sind damit nicht bewilligungspflichtig. Dies gilt aber nicht, wenn eine Spielgruppe dasselbe Angebot bereithält wie eine Kindertagesstätte oder -krippe; diesfalls wäre das Angebot als solches zu qualifizieren.»
Und weiter (zu Frage b): «Die Regierung ist bereit, in Übereinstimmung mit der PAVO und dem Pflegekindergesetz die Kriterien für die Bewilligungspflicht in den kommenden zwei Jahren zu überprüfen.»

Die Unterzeichnenden stellen folgende Fragen an die Regierung:

1. Welche Stellung haben Spielgruppen in der Strategie der frühen Förderung des Kantons?
2. Welche Erkenntnisse hat die im Vorstoss Tenchio (2018) angekündigte Überprüfung der Kriterien für die Bewilligungspflicht ergeben?
3. Prüft der Kanton die Angebote der Spielgruppen bezüglich Einhaltung der Betreuungszeiten und betreffend Anzahl Betreuungssequenzen pro Woche?
4. Ist die Regierung bereit, dafür zu sorgen, dass in Zukunft für «Spielgruppen» mit einem erweiterten Betreuungsangebot eine Bewilligungspflicht statuiert wird und Qualitätsanforderungen und Aufsichtsbestimmungen auch für diese gelten?
5. Sieht der Kanton die Möglichkeit, Spielgruppen finanziell zu unterstützen, und welche Anforderungen z. B. in Bezug auf die Gesetzgebung sind dafür erforderlich?

Chur, 17. Juni 2026

Bisculm Jörg, Collenberg, Saratz Cazin, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Cahenzli-Philipp, Danuser (Chur), Das, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Heim, Hoch, Kaiser, Kienz, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rutishauser, Said Bucher, Schläpfer, Zaugg-Ettlin, Zindel

Die Regierung
des Kantons Graubünden

La Regenza
dal chantun Grischun

Il Governo
del Cantone dei Grigioni

Sitzung vom	Mitgeteilt den	Protokoll Nr.
18. August 2026	18. August 2026	553/2026

Anfrage Bisculm Jörg

betreffend Spielgruppen: Anforderungen und Unterstützung

Antwort der Regierung

Spielgruppen sind ein relevantes Angebot im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Sie fördern die frühkindliche Entwicklung, insbesondere hinsichtlich sozialer, emotionaler, kognitiver, körperlicher und psychischer Entwicklung. Sie stärken Familien, indem sie punktuelle Entlastung und Austausch bieten, und gesellschaftlich tragen sie zu Chancengerechtigkeit und sozialer Integration bei.

Zu Frage 1: Spielgruppen nehmen in der Strategie der frühen Förderung eine wichtige, vorwiegend kommunal verankerte Stellung ein. Die Strategie wurde im Rahmen des Programms «Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Graubünden» 2020–2022 unter Einbezug verschiedener Anspruchsgruppen sowie auf Grundlage einer Bestandes- und Bedarfsanalyse erarbeitet. Die Erhebung im Jahr 2021 zeigte, dass Spielgruppen das am weitesten verbreitete Förderangebot für Kinder im Vorschulalter sind. Rund drei Viertel der Gemeinden verfügten damals über ein entsprechendes Angebot. Diese breite Verankerung unterstreicht ihre Bedeutung für die frühe Förderung im Kanton. Spielgruppen wurden deshalb in mehreren Massnahmen der Strategie berücksichtigt.

Da auf kantonaler Ebene keine gesetzliche Grundlage für Spielgruppen besteht und diese in die Zuständigkeit der Gemeinden fallen, richten sich die entsprechenden Empfehlungen und Massnahmen in erster Linie an die Gemeinden. Empfohlen wird unter anderem eine kommunale Situationsanalyse. Sie schafft die Grundlage, um die vorhandenen Angebote und deren Ausgestaltung systematisch zu erfassen.

Zu Frage 2: Aufgrund der Anfrage Tenchio wurde geprüft, anhand welcher Kriterien eine Abgrenzung zwischen familienergänzenden Betreuungsangeboten sowie Spielgruppen vorgenommen werden kann. Die angekündigte Überprüfung hat ergeben,

dass für die Abgrenzung zwischen Spielgruppen und bewilligungspflichtigen Kindertagesstätten nicht die Bezeichnung, sondern die tatsächliche Ausgestaltung des Angebots massgebend ist. Entscheidend sind insbesondere der Umfang und die Regelmässigkeit der Betreuung sowie die individuelle Nutzungsdauer. Auf dieser Grundlage wurden mit besonderem Augenmerk auf den Kindesschutz die «Empfehlungen für Spielgruppen in Graubünden» vom 1. März 2023 erarbeitet. Sie enthalten eine einheitliche Angebotsdefinition und Qualitätsindikatoren, unter anderem zu Qualifikation, Betreuungsschlüssel, Infrastruktur, Sicherheit, Gesundheit und Schutz der Integrität. Ein ergänzendes Selbstevaluationsformular ermöglicht den Spielgruppen, die Umsetzung der Empfehlungen zu überprüfen und Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen. Die Empfehlungen und die Selbstevaluation dienen sowohl den Spielgruppen als auch den zuständigen Stellen als Orientierung und als Grundlage für den gegenseitigen Austausch. Sie werden auch von der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Graubünden (FKS Grischun) begrüsst.

Zu Frage 3: Für Spielgruppen besteht weder eine Bewilligungs- noch eine Meldepflicht. Je nachdem, wie Gemeinden ihre Situationsanalysen im Bereich Frühe Förderung ausgestalten, verfügen diese über detaillierte Angaben zur Ausgestaltung der jeweiligen Spielgruppenangebote. Gehen beim Kanton schriftliche Hinweise auf ein Angebot ein, das den Kriterien einer familienergänzenden Kinderbetreuung entsprechen könnte, prüft er diese und leitet die erforderlichen Schritte ein.

Zu Frage 4: Ergibt die Überprüfung von Hinweisen, dass ein als Spielgruppe deklariertes Angebot aufgrund seiner Ausgestaltung als Kindertagesstätte gilt, finden die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben Anwendung. Das kantonale Sozialamt, das mit der Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten betraut ist, berät und begleitet die Beteiligten auf dem Weg zur Bewilligung des Angebots als Kindertagesstätte.

Zu Frage 5: Da die Spielgruppen in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden fallen, sind diese folglich auch für deren finanzielle Unterstützung zuständig.

GRISCHUN * GRIGIONE * GRAUBÜNDEN

Namens der Regierung

Der Präsident:	Der Kanzleidirektor:
Martin Bühler	Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun da zercladur 2026 2026-61

Dumonda Bisculm Jörg concernent gruppas da gieu: pretensiuns e sustegn

Il sectur da la promoziun ed assistenza tempriva d'uffants ha er en il chantun Grischun ina gronda impurtanza. Ina Strategia per la promoziun tempriva 2022 – 2025 è vegnida elavurada cun la finamira d'infurmar, da sensibilisar e da mussar, co che la promoziun tempriva po e duai vesair ora.
En questa strategia hai num: «En il model directiv vegn il champ da la promoziun tempriva numnà explicitamain sco mesira centrala per l'entir svilup d'uffants. Promoziun tempriva è favuraivla a l'interacziun d'assistenza, educaziun e furmaziun en il sectur entaifer ed ordaifer la famiglia ed è uschia ina contribuziun centrala a favur da l'egualitad da las schanzas, la participaziun, la promoziun da la sanadad, la prevenziun ed il svilup da tut ils uffants.»
Ina purschida impurtanta che vegn gia utilisada da fitg bleras famiglias, èn las gruppas da gieu. Questas gruppas pon vegnir frequentadas durant in pèr uras ina u pliras giadas per emna. En il center stattan emprimas experientschas ordaifer il context da la famiglia, il contact cun uffants da la medema vegliadetgna ed uschia il barat social e linguistic. Gruppas da gieu na dastgan ins betg scumbigliar cun famiglias dal di u cun canortas d'uffants, che porschan p.ex. in'assistenza durant l'entir di e ch'èn suttamessas ad ina procedura d'admissiun.
Gruppas da gieu èn savens l'emprima instituziun ch'uffants frequentan. Ellas preparan ils uffants per entrar en scolina. Ellas n'èn betg suttamessas ad in'obligaziun communala u chantunala da dumandar ina permissiun e na survegnan per il solit betg in sustegn finanzial, persunal u structural dal maun public. L'Uffizi dal servetsch social dal Grischun recumonda unicamain tschertas prescripziuns che las gruppas da gieu duessan resguardar.
En la resposta a la dumonda Tenchio il mars 2018 ha la Regenza descrit gruppas da gieu sco suonda: «Purschidas sco gruppas da gieu èn purschidas nunbirocraticas che vegnan savens installadas e manadas en moda autonoma. Questas purschidas n'èn per regla betg primarmain destinadas a la tgira d'uffants sco tala, mabain plitgunsch a la socialisaziun prescolara dals uffants. La purschida è savens limitada a paucas uras per emna. Tenor la pratica da blers onns, che vegn er applitgada en la gronda part dals chantuns, na tutgan questas purschidas betg sut l'art. 13 al. 1 lit. b da l'Ordinaziun davart il plazzament d'uffants per la tgira e l'adopziun resp. sut l'art. 14 da la Lescha davart ils uffants confidads e na dovran perquai betg ina permissiun. Quai na vala dentant betg, sch'ina gruppa da gieu metta a disposiziun la medema purschida sco ina canorta d'uffants; en quest cas stuess la purschida vegnir qualifitgada sco tala.»
E vinavant (tar la dumonda b): «La Regenza è pronta d'examinar ils proxims 2 onns – en concordanza cun la OPUA e cun la Lescha davart ils uffants confidads – ils criteris che valan per l'obligaziun da dumandar ina permissiun.»

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders fan las suandantas dumondas a la Regenza:

1. Tge posiziun han gruppas da gieu en la Strategia chantunala per la promoziun tempriva?
2. Tge enconuschientschas ha purtà l'examinaziun dals criteris per l'obligaziun da permissiun, ch'era vegnida annunziada en l'intervenziun Tenchio (2018)?
3. Controllescha il chantun, sche las purschidas da las gruppas da gieu observan las uras d'assistenza ed il dumber da las sequenzas d'assistenza per emna?
4. È la Regenza pronta da procurar, ch'i vegnia statuì en l'avegnir in'obligaziun da dumandar ina permissiun per «gruppas da gieu» cun ina purschida da tgira extendida e che tschertas pretensiuns da qualitad e disposiziuns da surveglianza valian er per quellas?
5. Vesa il chantun la pussaivladad da sustegnair finanzialmain gruppas da gieu, e tge pretensiuns, p.ex. areguard la legislaziun, èn necessarias per quai?

Cuira, ils 17 da zercladur 2026

Bisculm Jörg, Collenberg, Saratz Cazin, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Cahenzli-Philipp, Danuser (Cuira), Das, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Heim, Hoch, Kaiser, Kienz, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rutishauser, Said Bucher, Schläpfer, Zaugg-Ettlin, Zindel

Die Regierung
des Kantons Graubünden

La Regenza
dal chantun Grischun

Il Governo
del Cantone dei Grigioni

Sesida dals	Communitgà ils	Protocol nr.
18 d'avust 2026	18 d'avust 2026	553/2026

Dumonda Bisculm Jörg

concernent gruppas da gieu: pretensiuns e sustegn

Resposta da la Regenza

Gruppas da gieu èn ina purschida relevanta en il sectur da la furmaziun, l'assistenza e l'educaziun prescolara. Ellas promovan il svilup tempriv da l'uffant, en spezial il svilup social, emoziunal, cognitiv, corporal e psichic. Ellas rinforzan las famiglias, perquai ch'ellas porschan temporarmain distgargia e barat; ed en la societad promovan ellas l'egualitad da las schanzas e l'integraziun sociala.

Tar la dumonda 1: En la Strategia per la promoziun tempriva han gruppas da gieu ina posiziun impurtanta ch'è francada principalmain sin plaun communal. La strategia è vegnida elavurada en il rom dal program «Politica d'uffants e da giuvenils en il chantun Grischun» 2020 – 2022 integrond differentas gruppas d'interess sco er sa basond sin in'analisa da la situaziun actuala e dal basegn. La retschertga da l'onn 2021 ha mussà, che gruppas da gieu èn la purschida da promoziun la pli derasada per uffants da la vegliadetgna prescolara. Var trais quarts da las vischnancas disponivan quella giada d'ina purschida correspundenta. Questa vasta francaziun suttastritga lur impurtanza per la promoziun tempriva en il chantun. Gruppas da gieu èn perquai vegnidas resguardadas en pliras mesiras da la strategia.

Perquai che sin plaun chantunal n'exista nagina basa legala per gruppas da gieu e perquai ch'ellas pertutgan la cumpetenza da las vischnancas, sa drizzan las recumandaziuns e mesiras respectivas en emprima lingia a las vischnancas. Recumandada vegn tranter auter in'analisa da la situaziun sin plaun communal. Ina tala analisa stgaffescha la basa per registrar sistematicamain las purschidas existentas e lur concepziun.

Tar la dumonda 2: Sin basa da la dumonda Tenchio èsi vegnì examinà, a maun da tge criteris ch'ins po far ina separaziun tranter purschidas da la tgira cumplementara a la famiglia e gruppas da gieu. L'examinaziun avisada ha mussà, che per la separaziun tranter gruppas da gieu e canortas dal di obligadas da dumandar ina permissiun, n'è betg decisiva la designaziun, mabain la concepziun effectiva da la purschida.

Decisivas èn particularmain la dimensiun e la regularitad da l'assistenza sco er la durada individuala d'utilisaziun. Sin questa basa èn vegnidas elavuradas, cun in'attenziun speziala a la protecziun d'uffants, las «Recumandaziuns per gruppas da gieu en il Grischun» dal 1. da mars 2023. Ellas cuntegnan ina definiziun unitara da las purschidas e dals indicaturs da qualitad, tranter auter davart la qualificaziun, la clav d'assistenza, l'infrastructura, la segirezza, la sanadad e la protecziun da l'integritad. In formular cumplementar d'autoevaluaziun permetta a las gruppas da gieu da controllar, sche las recumandaziuns vegnan realisadas e d'identifitgar pussaivladads da svilup. Tant a las gruppas da gieu sco er als posts cumpetents servan las recumandaziuns e l'autoevaluaziun sco orientaziun e sco basa per in barat vicendaivel. Ils dus instruments vegnan beneventads da la «Post spezialisà e da contact per gruppas da gieu dal Grischun (PSC Grischun)».

Tar la dumonda 3: Per gruppas da gieu n'exista ni in'obligaziun da permissiun ni in'obligaziun d'annunzia. Tut tenor, co che las vischnancas concepeschan lur analisas da la situaziun en il sectur da la promoziun tempriva, cuntegnan las analisas indicaziuns detagliadas davart la concepziun da las purschidas respectivas da gruppas da gieu. Sch'i vegnan inoltradas al chantun en scrit infurmaziuns davart ina purschida che pudess correspunder als criteris d'ina tgira d'uffants cumplementara a la famiglia, examinescha il chantun la purschida ed introducescha ils pass necessaris.

Tar la dumonda 4: Sche l'examinaziun d'infurmaziuns mussa, ch'ina purschida ch'è declerada sco gruppa da gieu, vala, pervia da sia concepziun, sco canorta d'uffants, vegnan applitgadas las prescripziuns legalas correspundentas. L'Uffizi chantunal dal servetsch social ch'è cumpetent per la permissiun e la surveglianza da canortas d'uffants, cusseglia ed accumpogna las persunas participadas sin lur via vers la permissiun da la purschida sco canorta d'uffants.

Tar la dumonda 5: Perquai che las gruppas da gieu pertutgan il champ da cumpetenza da las vischnancas, èn las vischnancas consequentamain er cumpetentas per lur sustegn finanzial.

GRISCHUN * GRIGIONE * GRAUBÜNDEN

En num da la Regenza

Il president: Martin Bühler

Il chancelier: Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di giugno 2026 2026-61

Interpellanza Bisculm Jörg concernente i gruppi di gioco: requisiti e sostegno

Anche nel Cantone dei Grigioni viene attribuita grande importanza al settore della promozione precoce e dell'assistenza ai bambini. È stata elaborata una strategia per la promozione precoce 2022-2025 con lo scopo di informare, sensibilizzare e illustrare come possa e debba essere strutturata la promozione precoce.
Dalla strategia risulta che: «Nelle linee direttive, il settore della promozione precoce viene definito esplicitamente come misura fondamentale per l'intero sviluppo del bambino. Il sostegno alla prima infanzia favorisce l'interazione tra accoglienza, educazione e formazione in ambito familiare ed extrafamiliare e fornisce così un contributo centrale alle pari opportunità, alla partecipazione, alla promozione della salute e alla prevenzione, nonché allo sviluppo di tutti i minori.»
Un'offerta importante che viene già sfruttata da moltissime famiglie consiste nei gruppi di gioco. Essi possono essere frequentati una o più volte alla settimana per alcune ore. In primo piano vi è la volontà di far fare ai bambini prime esperienze al di fuori del contesto familiare, di farli entrare in contatto con i coetanei e quindi di fargli vivere uno scambio sociale e linguistico. I gruppi di gioco non vanno confusi con le famiglie diurne o gli asili nido, i quali offrono ad es. un'assistenza durante tutta la giornata e richiedono una procedura di ammissione.
Spesso i gruppi di gioco rappresentano la prima struttura frequentata dai bambini e li preparano all'inizio della scuola dell'infanzia. Non sono soggetti ad alcun obbligo di autorizzazione comunale o cantonale e di solito non vengono sostenuti dall'ente pubblico dal punto di vista finanziario, del personale o delle strutture. L'Ufficio del servizio sociale del Cantone dei Grigioni formula unicamente raccomandazioni che i gruppi di gioco dovrebbero seguire.
Nella risposta di marzo 2018 all'interpellanza Tenchio, il Governo ha definito come segue i gruppi di gioco: «Le offerte quali gruppi di gioco sono delle offerte a bassa soglia che sovente vengono sviluppate e gestite autonomamente. Di norma, queste offerte sono orientate non tanto all'assistenza ai bambini vera e propria, quanto alla socializzazione prescolare dei bambini. L'offerta è generalmente limitata a poche ore alla settimana. Conformemente alla prassi pluriennale, applicata anche nella maggior parte dei Cantoni, queste offerte non rientrano nell'art. 13 cpv. 1 lett. b OAMin e nell'art. 14 della legge sull'affiliazione e di conseguenza non sono soggette ad autorizzazione. Tuttavia, ciò non vale se un gruppo di gioco propone la stessa offerta di una struttura di custodia collettiva diurna o di un asilo nido; in tal caso l'offerta dovrebbe essere qualificata come tale.»
E ancora (in merito alla domanda b): «Il Governo è disposto, in conformità all'OAMin e alla legge sull'affiliazione, a esaminare i criteri per l'obbligo di autorizzazione nel corso dei prossimi due anni.»

Le firmatarie e i firmatari pongono al Governo le seguenti domande:

1. Quale posizione occupano i gruppi di gioco nella strategia per la promozione precoce del Cantone?
2. Quali evidenze sono emerse dalla verifica dei criteri per l'obbligo di autorizzazione preannunciata in relazione all'intervento Tenchio (2018)?
3. Il Cantone verifica le offerte dei gruppi di gioco per quanto riguarda il rispetto degli orari di assistenza e il numero di sequenze di assistenza alla settimana?
4. Il Governo è disposto a provvedere affinché in futuro venga stabilito un obbligo di autorizzazione per i «gruppi di gioco» con un'offerta di assistenza ampliata e affinché requisiti qualitativi e disposizioni di vigilanza valgano anche per loro?
5. Il Cantone intravede la possibilità di sostenere finanziariamente i gruppi di gioco e quali requisiti sono necessari a tale scopo, ad esempio in relazione alla legislazione?

Coira, 17 giugno 2026

Bisculm Jörg, Collenberg, Saratz Cazin, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Cahenzli-Philipp, Danuser (Coira), Das, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Heim, Hoch, Kaiser, Kienz, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rutishauser, Said Bucher, Schläpfer, Zaugg-Ettlin, Zindel

Die Regierung
des Kantons Graubünden

La Regenza
dal chantun Grischun

Il Governo
del Cantone dei Grigioni

Seduta del	Comunicato il	Protocollo n.
18 agosto 2026	18 agosto 2026	553/2026

Interpellanza Bisculm Jörg

concernente i gruppi di gioco: requisiti e sostegno

Risposta del Governo

I gruppi di gioco sono un'offerta rilevante nel settore della formazione, dell'educazione e dell'accoglienza della prima infanzia (FEAPI). Promuovono lo sviluppo nella prima infanzia, in particolare per quanto riguarda lo sviluppo sociale, emotivo, cognitivo, fisico e psichico. Essi sostengono le famiglie offrendo sgravi puntuali e possibilità di scambio e a livello sociale contribuiscono alle pari opportunità e all'integrazione.

In merito alla domanda 1: nella strategia per la promozione precoce i gruppi di gioco assumono una funzione importante, prevalentemente ancorata a livello comunale. La strategia è stata elaborata nel quadro del programma «Politica dell'infanzia e della gioventù nel Cantone dei Grigioni» 2020–2022 con il coinvolgimento di diversi gruppi di interesse nonché sulla base di un'analisi della situazione attuale e dei bisogni. Dal rilevamento effettuato nel 2021 è emerso che i gruppi di gioco rappresentano l'offerta di promozione maggiormente diffusa per bambini in età prescolare. Allora circa tre quarti dei comuni disponevano di un'offerta corrispondente. Questo vasto radicamento sottolinea la loro importanza per la promozione precoce nel Cantone. I gruppi di gioco sono perciò stati considerati in diverse misure della strategia.

Siccome a livello cantonale non esiste una base legale per i gruppi di gioco ed essi rientrano nella competenza dei comuni, le relative raccomandazioni e misure si rivolgono in primo luogo ai comuni. Tra le altre cose viene raccomandata un'analisi della situazione a livello comunale. Quest'ultima crea la base per rilevare sistematicamente le offerte esistenti e la loro strutturazione.

In merito alla domanda 2: a seguito dell'interpellanza Tenchio è stato esaminato in base a quali criteri si possa procedere a una distinzione tra offerte di assistenza complementare alla famiglia e gruppi di gioco. Dalla verifica è emerso che per la distinzione tra gruppi di gioco e strutture di custodia collettiva diurna soggette all'obbligo di autorizzazione non è determinante la denominazione, bensì l'effettiva strutturazione

dell'offerta. Sono decisivi in particolare l'entità e la regolarità dell'assistenza nonché la durata individuale di sfruttamento dell'offerta. Su questa base sono state elaborate le «Raccomandazioni per gruppi di gioco nei Grigioni» del 1° marzo 2023 con particolare attenzione alla protezione dei minori. Esse contengono una definizione uniforme dell'offerta e indicatori di qualità, tra cui qualifiche, chiave di ripartizione per quanto concerne l'assistenza, infrastrutture, sicurezza, assistenza sanitaria e tutela dell'integrità. Un modulo complementare di autovalutazione permette ai gruppi di gioco di verificare l'attuazione delle raccomandazioni e di individuare possibilità di sviluppo. Le raccomandazioni e l'autovalutazione servono sia ai gruppi di gioco sia agli organi competenti quale orientamento e base per uno scambio reciproco. Vengono accolte con favore anche dal servizio specializzato Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Graubünden (FKS Grischun).

In merito alla domanda 3: i gruppi di gioco non sono soggetti né a un obbligo di autorizzazione né a un obbligo di notifica. A seconda di come i comuni strutturano le proprie analisi della situazione nel settore della promozione precoce, questi ultimi dispongono di informazioni dettagliate riguardo all'organizzazione delle rispettive offerte di gruppi di gioco. Se il Cantone riceve indicazioni scritte riguardo a un'offerta che potrebbe soddisfare i criteri per un'assistenza ai bambini complementare alla famiglia, esso li esamina e avvia i passi necessari.

In merito alla domanda 4: se dalla verifica delle indicazioni emerge che a seguito della sua strutturazione un'offerta dichiarata come gruppo di gioco è considerata quale struttura di custodia collettiva diurna, trovano applicazione le corrispondenti direttive di legge. L'Ufficio cantonale del servizio sociale, competente per l'autorizzazione e la vigilanza sulle strutture di custodia collettiva diurna, fornisce consulenza e accompagnamento alle parti coinvolte durante il processo che porta all'autorizzazione dell'offerta di struttura di custodia collettiva diurna.

In merito alla domanda 5: poiché i gruppi di gioco rientrano nell'ambito di competenza dei comuni, questi ultimi sono di conseguenza anche competenti per il relativo sostegno finanziario.

GRISCHUN * GRIGIONE * GRAUBÜNDEN

In nome del Governo

Il Presidente:	Il Cancelliere:
Martin Bühler	Daniel Spadin